



# Country Music Weekend – ein Erfolg zum Trotz

Was für eine Wohltat für Ohr, Auge, Gaumen und vor allem für die Seele:  
Das Wetter konnte dem Country Music Weekend in Bäch kaum etwas anhaben,  
der Andrang war gross, die Stimmung geradezu zum Trotz ausgelassen wie schon lange nicht mehr.

Die Rubbernecks aus Lachen wurden ihrem Ruf als Stimmungsband vollauf gerecht. Hier lässt sich Sänger René Rimmel von tanzenden Ladys den richtigen Hüftschwung zeigen.

Bilder Paul A. Good / Andreas Knobel

nass – startete mit einem ökumenischen Country-Gottesdienst. Die Protagonisten waren Pastor Matthias Johannes Schultheis aus dem Hochschwarzwald und Pfarrhelfer Holger Jünemann aus Freienbach. Das Motto der Predigt von Pastor Schultheis: nichts sehen, nichts hören, nichts reden, einfach durch – optisch und sinnbildlich dargestellt durch drei Mitglieder des Männerchors mit Sonnenbrille, Kopfhörer und Maske. Der Gottesdienst wurde untermalt durch Lieder des Männerchors, der den Gottesdienst mit einem Medley, begleitet von Mr. Magic Steel, beendete.

Nach einem weiteren Auftritt des Männerchors mit Liedern aus allen Stilrichtungen stand der letzte Höhepunkt des Country Music Weekends an. Zu ihrem ersten grossen Auftritt kam die junge Cross Country Band, bestehend aus den einheimischen Geschwistern Svea und Phil Reichmuth und ihrer Cousine. Sie alle drei haben eine gemeinsame Vorliebe für die Countrymusik, wobei der Name «Cross» stellvertretend für Musik querbeet für unterschiedliche Genres steht. Sie spielen, was ihnen Spass macht. Im Mittelpunkt steht aber eindeutig die Countrymusik. Seit zwei Jahren spielen sie mit Freude die verschiedenen Musikstilrichtungen, von Bluegrass über Country-Pop zu Country-Rock und vereinzelt auch Literatur aus dem Rock'n'Roll-Genre. Wenn diese Gruppe zusammenbleibt, wird man sicher noch viel von ihr hören.

### Allerseits bleibt die Freude

Auch wenn dem Festival kein Wetterglück beschieden war, kamen die Liebhaber der Countrymusik voll auf ihre Rechnung. Dem Männerchor Pfäffikon am Etzel und seinen begeisterten Gästen ist diese Freude zu gönnen ...

von Paul A. Good

Das Wagnis, das der organisierende Männerchor Pfäffikon am Etzel unter OKP Jules Gassmann eingegangen ist, hat sich zweifellos gelohnt. Das Country Music Weekend in Bäch wurde zum gewünschten ungezwungenen, lockeren und vor allem stimmungsvollen Volksfest. Mit einem feudalen VIP-Apéro für die Sponsoren wurde das Weekend in der Bächmatt eröffnet. Während des Apéros unterhielt «Mr Magic Steel» Roland Jud die Gäste mit bekannten Melodien.

### Drei Bands mit drei Stilen

Die Country Music Night, so das Motto am Samstagabend, begann mit dem

Auftritt der Honky Tonk Pickers aus der Region Bern und Freiburg, die seit über 23 Jahren bestehen. Die Stimmgewalt des Leadsängers und Gitarristen Juan Peduto, der zusammen mit dem Bassisten Bruno Schaller bereits seit Beginn der Bandgeschichte dabei ist, zog die fachkundige Zuhörerschaft in ihren Bann. Ebenso die Honky-Tonk-Lady Maria Bächler, die mit ihrer wunderschönen Stimme und ihrer Energie ein Feuer auf der Bühne entfachte – als einzige Frau auf der Bühne wohlverstanden. Und nicht zu vergessen ist in dieser Combo Gitarrist Martin Stamm als Lokalmatador.

Anschliessend war der Männerchor Pfäffikon am Etzel selber an der Reihe, der unter der Leitung seines Dirigenten Dario Viri alle Register seines Könnens zog, teilweise begleitet von

Roland Jud. Mit allseits bekannten Melodien und Ohrwürmern aus dem Country-Genre unterhielt der Chor die Zuhörer aufs Beste.

Die folgende Formation Croak hat sich voll und ganz dem amerikanischen Country- und Southern-Rock verschrieben. Musikalisch mit ihrem harten Rhythmus im Gegensatz stehend zu den zuvor gehörten Bands, aber nicht minder begeistert.

Den Abschluss der Country Night machten die Rubbernecks, die bereits 1983 gegründete Countrybilly-Showband aus Lachen. Mit ihrem breiten Repertoire aus Rock'n'Roll, Rockabilly und Country Music heizten sie die Stimmung im Zelt noch einmal gewaltig auf. Selbstredend gehörten auch an diesem ersten Auftritt seit eineinhalb Jahren die spektakulären

Showeinlagen dazu. Dafür zuständig war wie stets Bassist Markus «Mügg» Zweifel, aber auch Steven Diethelm mit seinem brennenden Piano. Davon anstecken liessen sich ebenso die Gitarristen Martin Rauchenstein und Rolf Aeberli, nur Markus Schuler war natürlich an sein Schlagzeug gebunden. Bleibt noch Sänger René Rimmel, der es sowieso liebt, mit dem Publikum zu spielen und gewaltig für Stimmung zu sorgen. Und siehe da, die Gäste zogen ohne Zögern mit. Diese Party darf geradezu als Befreiungsschlag bezeichnet werden, immerhin dürfte es für die meisten der erste Fest-, Konzert- und Tanzabend seit langem gewesen sein.

### Vielseitiger Family Day

Der Sonntag, als Country Music Family Day betitelt – und immer noch



Die Honky Tonk Pickers dürfen mit ihrer sanften Countrymusik als Entdeckung des Abends bezeichnet werden.



Roli Jud alias Mr Magic Steel war an allen Fronten aktiv.



Die Band Croak rockte das Zelt mit ihren härteren, rockigeren Rhythmen und rundete damit das vielseitige Programm ab.



Der organisierende Männerchor Pfäffikon am Etzel kam gleich zu verschiedenen Auftritten, auch mal unterstützt von Mr Magic Steel oder den Honky Tonk Pickers.



Pastor Schultheis wählte das Motto «nichts sehen, nichts hören, nichts sprechen».



Die vielversprechende, einheimische Cross Country Band aus der Familie Reichmuth überzeugte bei ihrem ersten grossen Auftritt auf der Bühne.